



**stiftung pro adelphos**  
aus Freude am Helfen

MISSION OHNE GRENZEN | Januar 2025

# Ausgebeutet, misshandelt, verlassen

## Warum Ihre Unterstützung für Senioren so wichtig ist



**stiftung pro adelphos**  
aus Freude am Helfen

MISSION OHNE GRENZEN | Januar 2025

# Ausgebeutet, misshandelt, verlassen

## Warum Seniorenhilfe so wichtig ist

WINTERHILFE



«Heute Abend werde ich wie ein König essen»: Dumitru freut sich über die Teigwaren aus dem Essens-Paket

## Wenn Kälte und Tod in der Luft liegen

Gegenüber des tristen Friedhofs ragt das schiefe Dach einer Garage hinter einem verfallenen Tor empor. Eine notdürftig errichtete Steinmauer mit einem kleinen Fenster verschliesst die grosse Öffnung, in der früher einmal das Garagentor eingelassen war. Hier steht schon lange kein Auto mehr. Es ist das Zuhause des 70-jährigen Dumitru.

**«Seht ihr den Friedhof da vorne? Ohne eure Hilfe wäre ich schon längst dort gelandet.»**

Dumitru stützt sich mühsam auf seinem Gehstock ab und deutet zitternd auf die Grabsteine, die stumm aus dem Feld auf der anderen Strassenseite ragen und in der kalten Wintersonne glänzen. Er hat alles verloren. Seine Frau hat ihn nach wenigen gemeinsamen Ehejahren verlassen. Die mittlerweile erwachsenen Kinder hat er seit über 20 Jahren nicht mehr gesehen. Sie wollen keinen Kontakt zu ihm haben. Sein einziger Trost ist die alte Garage, die ihm ein Dach über dem Kopf schenkt.

**Misshandelt, ausgebeutet...**

Dumitru wächst im Süden von Moldawien auf. Die Sowjetunion ist gerade zusammengebrochen, das Land

befindet sich im wirtschaftlichen Niedergang. Es gibt so gut wie keine Arbeitsplätze hier, daher muss Dumitru im fernen Russland nach einer Stelle suchen und lässt seine Frau und die drei kleinen Kinder zurück. Er beginnt, in einem landwirtschaftlichen Betrieb mitzuarbeiten. Dort erlebt er jedoch statt Ankerkennung und Zusammenhalt die Hölle. Er wird zu schwerster Arbeit in den umliegenden Wäldern und auf der Weide gezwungen. Als er vor Erschöpfung in sich zusammensackt, wird er bestraft und geschlagen. Immer wieder. Das Geld, das ihm anfangs versprochen wurde, bekommt er nicht. Viele verzweifelte Jahre lang kann er keinen Kontakt zu seiner Familie aufnehmen. Aufgrund der brutalen Gewalt und der ständigen Schläge traut sich Dumitru nicht, zur Polizei zu gehen.



Endlich Hoffnung: Dumitru ist glücklich über die wertvolle Hilfe

### ...und verlassen

Ganze zwei Jahrzehnte vergehen, bis ihm jemand endlich hilft, nach Moldawien zurückzukehren. Zuhause angekommen, erlebt er den nächsten Schock: Seine Frau hat in der Zwischenzeit erneut geheiratet, die Kinder sind erwachsen geworden und erkennen ihn nicht mehr. Gleichzeitig erfährt er, dass seine Schwester kürzlich verstorben ist. Dumitru hat seine Freiheit wiedererlangt, doch er ist verzweifelt und vollkommen einsam.

Ein Bekannter der Familie bemerkt die grosse Not Dumitrus und bietet ihm seine Garage als Wohnmöglichkeit an. Diese hält zumindest Regen und Schnee ab, aber nicht die eisige Kälte des strengen Winters. Nachts schläft er mit vielen Schichten auf der kalten Pritsche. Trotz aller Widrigkeiten versucht er, sich in

der kleinen und dunklen Garage ein neues Zuhause zu schaffen.

### Hilfe in letzter Minute

Als Pro Adelphos von der Situation Dumitrus erfährt, beginnt eine Mitarbeiterin, ihn vor Ort zu unterstützen. Sie besucht ihn regelmässig, er erhält Lebensmittel und Hygieneartikel sowie gespendete Möbelstücke. **Der verzweifelte Mann weint vor Freude, als er eine lang ersehnte weiche Matratze bekommt, auf der er endlich gut schlafen kann.** Damit der eisige Winter erträglicher wird, erhält er Brennholz und Briketts zum Heizen, warme Kleidung sowie ein bequemes Kissen und eine Decke, die vor der gefährlichen Kälte schützt. Mit einem dankbaren Lächeln zündet Dumitru ein paar Zweige im Ofen an: **«Die haben mich vor dem Erfrieren bewahrt. Ich wusste nicht, wie ich den Winter überleben sollte. Vielen Dank, wirklich! Ich werde heute Abend essen und schlafen wie ein König.»** Zum ersten Mal seit langer Zeit spürt er wieder Hoffnung. Er beginnt, mit der Mitarbeiterin in der Bibel zu lesen, zu beten und besucht regelmässig die nahegelegene Kirchengemeinde im Ort. Dumitru hat seine Familie verloren, aber er hat Gott und ein warmes Zuhause gefunden.

### Ihre Spende hilft

Dumitru ist nicht der Einzige, der dringend Hilfe benötigt. In Leova, dem Ort, in dem der alte Mann lebt, sind 30 Prozent der Menschen sehr alt. Viele von ihnen kämpfen gegen Armut und Einsamkeit und versuchen, mit einer mageren Rente zu überleben. Sie sehen dem Winter mit Schrecken entgegen, denn sie wissen, dass ihnen das Geld fehlt, um ihre Häuser warm zu halten. Helfen Sie, älteren Menschen und Familien die dringend benötigte Unterstützung im Winter zukommen zu lassen. ■



Dringend nötig: Holzzweige und Briketts sorgen für Wärme im Winter.

# Die Menschen in Moldawien leiden

## Unter dem harten Winter:

- Der Wind bringt eisige Kälte in die schlecht isolierten Häuser
- Viele Menschen frieren den ganzen Winter über, da sie sich weder draussen noch zuhause aufwärmen können
- Etliche werden krank

**70-80%**

der Familien leben in alten, beschädigten Häusern

## Unter miserablen Arbeitsbedingungen:

- Armut und Arbeitslosigkeit sind im ländlichen Moldawien besonders hoch
- Die Hauptarbeitsquellen sind saisonale, landwirtschaftliche Arbeiten
- Im Winter fallen die Einnahmequellen häufig weg
- Viele werden ausgebeutet

**30-40%**

der Familien haben keinerlei Unterstützung von aussen

## Unter Armut:

- Die meisten Familien haben keinen Anschluss an fliessendes Wasser oder Gas
- Etliche haben nicht einmal eine Innentoilette

**5-10 Franken**

pro Tag verdienen Familien während der Saison

Es wird kalt im moldawischen Winter. Ohne warme Kleidung würden viele Menschen erfrieren.



online spenden

**Bitte helfen Sie den Menschen, dass sie durch den Winter kommen und versorgt werden.**

# Ihre Weihnachtsgeschenke sind angekommen!

«Wir haben so wenig Geld, dass wir uns ausser Brot kaum etwas kaufen können. Jetzt haben wir dank Ihnen so viele verschiedene Lebensmittel! Für uns sind diese Pakete erhörte Gebete, die uns die Liebe, Fürsorge und Barmherzigkeit zeigen. Vielen Dank!»  
Stefka, Mutter von drei Kindern



Viele arme Kinder, Familien und ältere Menschen, haben im Laufe des Dezembers Pakete mit Lebensmitteln und anderen lebensnotwendigen Dingen sowie Leckereien und christlicher Literatur erhalten.

Insgesamt 42'000 Pakete waren es, die in den sechs ärmsten Ländern Osteuropas verteilt wurden.

Für diese Geschenke, die dort alles andere als selbstverständlich sind, sind die Menschen sehr dankbar.

Des Tages verschmachtete ich vor Hitze und des Nachts vor Frost,  
und kam kein Schlaf in meine Augen.

1. Mose 31,40

# Schützende Wärme

Mit Brennholz, Briketts und regelmässigen Essens-Paketen können Menschen in Moldawien gut durch den Winter kommen.

Schon ein kleiner Betrag hilft, die kalten Monate zu überstehen.  
Vielen Dank für Ihre wertvolle Spende!

online  
spenden



Herzlichen Dank!

**CHF 35**

Winterhilfe-Paket  
für einen Monat

**CHF 100**

Warme Wolldecken  
für eine Familie

**CHF 190**

Überlebenshilfe  
für eine Familie  
für einen Monat

**CHF 500**

Renovationsmaterial,  
um ein Haus winterfest  
zu machen

**CHF 700**

Heizmaterial für eine  
Familie für den Winter



Selbstverständlich können Sie auch einen  
freien Betrag wählen. Jeder Franken zählt.  
Vielen Dank für das, was Sie geben.

Wir behalten uns vor, Ihre Spende  
dort einzusetzen, wo sie  
am dringendsten benötigt wird.

Besuchen Sie unsere Website  
**proadelphos.ch** oder scannen Sie  
ganz einfach den oberen QR-Code.